

"Die Ähre" : offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



»DIE ÄHRE«

Offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Zentralvorstand: Postfach Zürich 22. Postcheck-Konto VIII 30 694

Zentralpräsident: Wm. Hauser Hermann, Im Heuried 51, Zürich 55
Tel.: Privat (051) 33 33 02 Geschäft (051) 25 16 10

Technische Leiter: Hptm. Schudel W., Kinkelstr. 26, Zürich 6
Tel.: Geschäft 24 77 50, Privat 26 41 46

Oblt. Graf Hans, Ekkehardstr. 8, Zürich 6
Tel.: Geschäft 27 07 33, Privat 28 08 11

Zentralvorstand

Sektionswettkampf 1952. Der zum zweiten Male durchgeführte Sektionswettkampf wickelte sich im herkömmlichen Rahmen ab. Wiederum handelte es sich darum, zwölf fachtechnische Fragen zu beantworten, sechs Aufgaben im Kartenlesen zu lösen und ein bescheidenes Schiessprogramm mit dem Karabiner von je sechs Schüssen auf Scheiben A und B zu absolvieren.

Im Vergleich zum Vorjahre sind die Leistungen ausgeglichener ausgefallen. Bestand im letzten Jahre zwischen dem besten und schlechtesten Durchschnittsresultat eine Diskrepanz von 13 Punkten, so ist diese nunmehr auf ganze zwei Punkte zusammengeschnitten. Zweifelsohne darf diese erfreuliche Feststellung als Folge der regen ausserdienstlichen Betätigung der Fouriergehilfen angesprochen werden. Im reinen Leistungsdurchschnitt führt die Sektion Ostschweiz, welche — wie bereits im letzten Jahre — auch wiederum im Schiessen an der Spitze steht.

In der Mehrzahl der Sektionen war dem Wettkampf sehr schlechtes Wetter beschie-

den. Strömender Regen und verschlammter Boden oder aber — wie bei der Sektion Graubünden — bittere Kälte und schneidende Bise stellten hohe Anforderungen an den Willen zum Mitmachen. Erfreulicherweise liessen sich trotz dieser widerlichen Begleitumstände 87 Fouriergehilfen nicht abhalten, ins Examen zu steigen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Es sind nur neun Teilnehmer weniger als im letzten Jahre.

Unter den geschilderten Umständen kommt dem Beteiligungsgrad eine für den Sektionssieg ausschlaggebende Bedeutung zu. Dank des Zuschlages von zwei Zehntelpunkten der Beteiligungskoeffizienten zum Durchschnitts-Prüfungsergebnis fällt — bei ausgeglichen fachlichen Leistungen — der Sieg verdientermassen der regsten und härtesten Sektion zu. Diese Attribute darf ohne jede Ueberheblichkeit die siegreiche Sektion Solothurn für sich in Anspruch nehmen, welche 36% ihres Mitgliederbestandes für diesen Anlass zu mobilisieren verstand. Mit der Schlusswertung von 53,87 Punkten wurde das letztjährige Bestresultat der Sektion Grau-

Rangliste und Resultate

Rang	Sektion	Beteiligung in %	Fachprüfung Punkte	Kartenlesen Punkte	Schiessen Punkte	Total des Prüfungsergebnisses Punkte	Beteiligung Punkte	Schlusswertung Punkte
1.	Solothurn	36,00	23,72	11,56	11,39	46,67	7,20	53,87
2.	Graubünden	27,27	23,67	11,67	12,83	48,17	5,45	53,62
3.	Ostschweiz	9,16	23,50	11,50	13,67	48,67	1,83	50,50
4.	Basel	9,52	23,60	11,60	10,80	46,00	1,90	47,90
5.	Bern	9,50	22,53	10,20	13,20	45,93	1,90	47,83
6.	Zürich	5,81	22,50	10,56	11,55	44,61	1,16	45,77

bünden um 1,13 Punkte überboten und die Bündner Kameraden auf den zweiten Platz verwiesen, allerdings mit der nur mehr als bescheidenen Differenz von 0,25 Punkten. Der von Major Siegmann gestiftete Preis wird damit seiner Bestimmung gemäss von Chur nach der Ambassadorsstadt wandern.

Im gesamten Verbands haben rund 10% aller Mitglieder am Wettkampf teilgenommen. Wenn auch diese Beteiligung eine gut eidgenössische ist, so dürfen die Bestrebungen der Vorstände nicht nachlassen, neue Mitglieder zum Mitmachen zu begeistern. Freiwilliges Kräfteressen hält Geist und Körper jung und ist unumgänglich für den Bestand unserer Milizarmee, die Fouriergehilfen miteingeschlossen.

Der Technische Leiter des ZV

Zu den bevorstehenden Festtagen entbietet allen Mitgliedern die besten Wünsche

Der Zentralvorstand

Sektion Aargau

Präsident: Dr. Hans-Ruedi Ackermann
Wohlen

Samstag, den 29. November 1952 wurde unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Hauser und in Anwesenheit einer erfreulichen Anzahl Kameraden des Kantons Aargau die Sektion Aargau ins Leben gerufen. Die anwesenden Aargauer Fouriergehilfen wählten einstimmig zu ihrem ersten Präsidenten Kamerad Hs. Ruedi Ackermann, Wohlen. Weitere 6 Kameraden hielten sich für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung. Die Chargenverteilung wird die erste Vorstandssitzung vorzunehmen haben. Die Nominationen werden im nächsten „Fourier“ bekanntgegeben. Wir fordern hiemit alle Fouriergehilfen des Kantons Aargau auf, die junge Sektion in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, damit auch diese Sektion eine Entwicklung nimmt wie die andern des Verbandes. Das Gründungskomitee

Sektion Bern

Präsident: Gfr. Kaufmann H.

Bern, Fabrikstrasse 21

Tel. Nr. 3 72 30. Postcheckkonto III 13 318

Stammlokal: Café Botz, Aarberggasse, Bern.

Zusammenkunft: Am ersten Freitag jedes Monats.

Sektionswettkampf v. 27. 9. und 25. 10. 52.

Auf historischer Stätte, wo vor mehr als 150 Jahren mutige Bernertruppen die eindringenden Franzosen zum Kampfe stellten, trat am 27. 9. 52 die Sektion Bern, zwar nicht zu blutigem, sondern zu friedlichem Wettstreit an. Der Wettergott schien die grösste Freude zu haben, die Teilnehmer wie aus Kübeln zu begiessen. Zu gleicher Zeit entwurzelte ein starker Westwind in naher Umgebung etliche Bäume. Dessen ungeachtet gingen die Fouriergehilfen begeistert hinter die gestellten Aufgaben. Im Verlaufe des Wettkampfes wartete Zentralpräsident Hauser mit einem Besuch auf und konnte sich von der tadellosen Organisation selbst überzeugen. Am gleichen Abend bereits war die vorläufige Rangverkündigung innerhalb der Sektion. Kamerad Ernst Jost ging als überlegener Sieger aus dem Kampfe hervor und wurde mit einer netten Gabe geehrt. — Durch das sintflutartige Wetter bedingt, war die Beteiligung eher bescheiden. Noch in letzter Minute zogen etliche Kameraden ihre Anmeldungen zurück. Dank Intervention seitens des Zentralpräsidenten konnte der Wettkampf für diejenigen, die an der Teilnahme verhindert waren, wiederholt werden. Als Datum wurde der 25. 10. angesetzt. Die an beiden Wettkampftagen erzielten Resultate lassen sich sehen. Sie zeugen, dass sowohl der technische Leiter, Herr Lt. Qm. A. Karlen, als auch Präsident Kaufmann in der Gestaltung der ausserdienstlichen Tätigkeit auf dem richtigen Wege sind. Ihnen gebührt aufrichtiger Dank für die Vorarbeiten und die straffe Organisation des Wettkampfes selbst. Nicht zuletzt sei auch allen Teilnehmern herzlich gedankt.

Gründung der Ortsgruppe Biel und Umgebung. Der in den letzten Jahren erfreulicherweise erfolgte starke Zuwachs an Mitgliedern in Biel veranlasste den Vor-

stand, die Gründung einer Ortsgruppe zu erwägen. Am 30.9.52 fand im Hotel „Seeland“ Biel eine erste Zusammenkunft statt. Nach erfolgter Begrüssung schilderte Präsident Kaufmann die Aufgaben, die unserem Verbands zukommen. Speziell wies er auf Zweck und Ziel der zu gründenden Ortsgruppe Biel hin. Lt. Qm. A. Karlen hielt anschliessend ein interessantes Kurzreferat: „Allgemeines über das VR“, das zu reger Diskussion anspornte. Im zweiten Teil folgte eine eingehende Aussprache, die zur Gründung der „Ortsgruppe Biel und Umgebung“ führte. Als Leiter der OG Biel wurde Kamerad Alfred Alchenberger, Murtenstrasse 58, Biel, betraut, der sich vorgängig schon tatkräftig für eine OG eingesetzt hatte. Ihm und damit auch der OG Biel wird der Vorstand jegliche Unterstützung angedeihen lassen. Damit noch weitere Mitglieder am Verbandsleben aktiv mitarbeiten können, ist zu hoffen, dass mit der Zeit auch in Burgdorf und Thun die Bildung einer Ortsgruppe möglich ist.

Kompass- und Kartenleseübung vom 26. 11. 52 in Biel. Auf Wunsch der Bieler Kameraden fand bereits kurz nach der Gründung im Hotel „Seeland“ Biel eine zweite Veranstaltung statt. Auf leicht verständliche Art verstand es Lt. Qm. A. Karlen, die Anwesenden in die Geheimnisse des Kartenlesens sowie in die Handhabung des Kompasses einzuführen. Praktische Anwendung dieser unerlässlichen Hilfsmittel wird Grund zu einer im kommenden Frühling vorgesehenen Feldübung sein. Bis dahin werden sich den „Pionieren von Biel“ noch weitere Mitglieder angeschlossen haben. Als nächste Veranstaltung in Biel ist im Januar 1953 eine Filmvorführung von Kamerad Roger Schwob, Bern, vorgesehen.

Voranzeige. Kamerad Roger Schwob wird uns am 19. 12. mit einer Filmvorführung überraschen. Nähere Details werden durch Zirkular noch bekanntgegeben.

Der Vorstand entbietet sämtlichen Kameraden die besten Wünsche für die bevorstehenden Festtage! Der Vorstand

Sektion Graubünden

Präsident: Gfr. Rageth Peter

Chur, Nordstrasse 10

Telephon (während Bürozeit) 2 48 31

Postcheckkonto X 5229

Wegen ausserordentlich schlechter Witterung und Unsichtbarkeit der mit dem Kompass zu bestimmenden Punkte musste der Sektionswettkampf mehrmals verschoben werden. Weil seit der gründlichen Vorbereitung schon geraume Zeit verstrichen war, mussten wir am 12. November nochmals einen Arbeitsabend abhalten, an dem insbesondere Kartenlesen und Kompasshandhabung repetiert wurden.

Am Samstagnachmittag, den 15. November hörten wir im Hotel „Stern“ gemeinsam mit den Kameraden der Sektion Graubünden des SFV ein überaus lehrreiches Referat von Herrn Major Hans Kohler über „Beobachtungen eines Rgt. Qm. im WK“, wobei vor allem die von den Rechnungsführern gemachten Fehler kritisch betrachtet wurden. Anschliessend begaben sich die 30 Teilnehmer per Autocar zur Betriebsbesichtigung der Bündnerischen Obstverwertung in Chur, deren Chef, Herr Truog, die grossen maschinellen Einrichtungen und Lager in hervorragender Weise erklärte und uns zum Schluss auch noch Kostproben aller in diesem Betrieb produzierten Sorten von Obstsäften offerierte.

Am folgenden Morgen, Sonntag, den 16. November, besammelten wir uns am Bahnhof Chur, um uns dann per Auto in den Fürstwald hinaus zum Sektionswettkampf zu begeben. Im Beisein des technischen Leiters des ZV, Herrn Hptm. Schudel, unseres technischen Leiters, Herrn Oblt. Vital und den als Funktionäre amtierenden Fourieren hatten wir zuerst bei 10 Grad Kälte, allerdings bei strahlend schönem Wetter, in der 1/2 Meter hoch mit Schnee bedeckten Landschaft mit dem Kompass bestimmte Punkte anzuvisieren und auf der Karte zu bestimmen. Wir wärmten uns dann schnell in der „Krone“ in Masans und begaben uns hierauf in den Schiesstand Haldenstein, um uns der „Karabineraufgabe“ zu entledigen. Nachdem wir den Stand

ausgeschaufelt hatten, knallten die Schüsse und trotz dem stark blendenden Schnee dürfen wir mit dem Resultat wohl zufrieden sein, betrug doch der Durchschnitt genau 25 Punkte und nur ein Kamerad unterschritt die 20er Grenze! Der fachtechnische Teil der Prüfung erfolgte anschliessend im Saal der „Krone“ in Masans und den Abschluss bildete ein kräftiges „Znüni“. Schade, dass mehrere Kameraden an der Teilnahme verhindert waren, denn mit einem weiteren Teilnehmer oder mit einem um drei Punkte besseren Resultat hätten wir die Spitze halten können. Unserem technischen Leiter, Herrn Oblt. Vital, den Fourieren Anderes und Stoffel, die sich in freundlicher Weise als Funktionäre zur Verfügung stellten und beim Schiessen als Zeiger wirkten, sowie allen Kameraden, die sich auf den Wettkampf vorbereiteten und trotz Schnee und Kälte mitmachten, danken wir an dieser Stelle bestens.

Wir möchten hier noch kurz darauf hinweisen, dass wir am 31. Januar 1953 unsere Generalversammlung abhalten werden und bitten die Kameraden, sich jenen Samstagabend heute schon freizuhalten. Wir wünschen allen Kameraden des hellgrünen Dienstes recht schöne Festtage und ein gutes neues Jahr 1953 und freuen uns auf eine weitere erspriessliche Zusammenarbeit in der Zukunft. Der Vorstand

Sektion Ostschweiz

Präsident: Gfr. Zellweger Walter,
Herisau, ob. Harfenbergstrasse 10
Telephon: Geschäft (071) 5 20 30
Postcheckkonto IX 10 225

Wegen des weitläufigen Gebietes unserer Sektion haben wir den vorgeschriebenen Wettkampf dezentralisiert durchgeführt, damit wir einen grösseren Teil unserer Kameraden ermöglichen konnten, ohne grosse Spesen daran teilzunehmen. Leider gingen die Erwartungen der Kommission über eine grössere Beteiligung durch diese Dezentralisation nicht in Erfüllung. Das unfreundliche Wetter mag ein Grund für die bescheidene Teilnahme gewesen sein. Es ist aber dringend nötig, diesen Wett-

kampf auf einen früheren Termin zu verschieben, weil sonst die Durchführung auch wegen der schlechten Sichtverhältnisse beim Schiessen verunmöglicht wird.

In St. Gallen wurde die Prüfung am 25. und 26. Oktober 1952 durchgeführt. In zwei Gruppen starteten die Teilnehmer zu einem zweistündigen Gelände- und Orientierungsmarsch nach Vögelinsegg. Dort wurde der mehr theoretische Teil des Wettkampfes durchgeführt. Zu einem gemütlichen kameradschaftlichen Teil reichte die Zeit leider nicht mehr aus. Trotzdem kehrten alle Kameraden befriedigt und bereichert von diesem friedlichen Wettstreite nach Hause zurück.

Auch im Kreis Thurgau, wo der Wettkampf am 8. November in Weinfeldern durchgeführt wurde, war die Beteiligung gering. Die Unentwegten marschierten trotz Schnee und Regen mit Karte und Kompass auf die Anhöhe des Stelzerhofes. Nach Absolvierung des theoretischen Teiles kam auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Verschiedene Kameraden mussten noch per Auto nach Hause geführt werden, weil entsprechende Bahnverbindungen nicht mehr vorlagen. Solch schöne Stunden gemütlichen Beisammenseins geben immer wieder den Ansporn zu weiterer ausserdienstlicher Tätigkeit.

Wir danken allen Kameraden für die Teilnahme. Ein besonderer Dank gebührt unserem technischen Leiter, Herrn Lt. Müller, der den Wettkampf mit viel Elan tadellos leitete. Wir alle wissen, dass die Vorbereitungs- und Auswertungsarbeiten viel Mühe und Arbeit verursachen und dass davon die reibungslose und rasche Abwicklung des Kampfes stark abhängt.

Mutationen. Neueintritt: Meier Heinz, St. Gallen. Wir begrüssen den neuen Kameraden recht herzlich in unserer Sektion.
Der Vorstand

Sektion Solothurn

Präsident: Gfr. Rüeegger Urs, Buchdrucker,
Solothurn, Gurzelngasse 17
Tel.: Priv. (065) 2 53 59, Gesch. 2 11 44
Postcheck-Konto Va 2713

Dringliche Bitte. Jeder Kamerad soll Adressänderungen immer rasch bekannt geben, um Retouren oder Missverständnisse zu vermeiden. Ab 1. Januar 1953 lautet die Adresse des Mutationsführers unserer Sektion: Greif Albert, Meister, Derendingerstrasse 549, Biberist SO. Jede falsche Adresse sofort melden. Bericht von unserer **Generalversammlung** vom 22. November 1952 in Solothurn folgt in der nächsten Nummer des „Fourier“.

Vorstand für 1953. Präsident: Rügger Urs, Buchdrucker, Solothurn; Vizepräsident: Greif Albert, Meister, Biberist; Aktuar: Blindenbacher Willy, dipl. Buchhalter, Solothurn; Kassier: Giulianelli Fernando, dipl. Buchhalter, Grenchen; Beisitzer: Senn Ernst, Direktor, Grenchen, Roth Leo, Kaufmann, Olten, Studer Willy, Kaufmann, Bellach, Käch Hans, Maschinenzeichner, Oberdorf SO; Techn. Leiter: Oblt. Qm. Jeker Fr., Prokurist, Solothurn.

Kameraden, das Jahr 1952 war für unsere Sektion eines der schönsten Arbeitsjahre. Erfolge blieben denn auch nicht aus. Die Mitarbeit bei allen Anlässen war seitens der Mitgliedschaft erfreulich. Nun gilt es den Geist, den wir in der vergangenen Zeit gepflanzt, noch mehr zu vertiefen und auch weiterzutragen zu jenen Kameraden, die bis anhin unsern Veranstaltungen noch fernblieben. Von 72 Mitgliedern haben 46 aktiv mitgearbeitet, das ist ein prächtiges Verhältnis. — So danken und wünschen wir allen Kameraden und ihren Angehörigen recht schöne Festtage und ins neue Jahr Glückauf und Gottesseggen.
Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Gfr. Wahrenberger Paul

Zürich 4, Engelstrasse 60

Tel. 23 82 83, Postcheckkonto VIII 34 910

Auskunft über alle fachtechn. Fragen erteilt: Oblt. Brunner Erwin, Langfurren 29, Zürich 57, Tel. Privat 28 63 14, Geschäft 23 16 60.

Stammtisch in Zürich: Rest. Urania 1. Stock am 1. Dienstag jedes Monats ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Winterthur: im „Terminus“ am 1. Montag jedes Monats ab 20.00 Uhr.

Trotzdem es wie aus Kübeln goss, folgte ein stattlicher Harst unserer Einladung zur Besichtigung einer Grossmosterei. „Zweifel Höngg“ ist für uns Zürcher unsere Mosterei. Doch was dieser Name in Wirklichkeit bedeutet, können nur jene wissen, die das Unternehmen, das sich hinter einem bescheidenen Aushängeschild mit Apfel und Mostglas und einer ebenso bescheidenen Hausfront verbirgt, anlässlich unserer Besichtigung vom 2. 10. in vollem Betrieb sahen. Herr Direktor Zweifel bot uns den Willkommgruss. Er schilderte in anregender Art die vor 50 Jahren erfolgte Gründung und wie sich das Unternehmen im Laufe der Zeit zu einem der grössten der Branche entwickelte. — Die Führung begann bei der Sortierung der täglich anfallenden ca. 200 Tonnen Obst in riesige Aufnahmesilos und endete in der Speditionsabteilung, wo die verschiedenen Erzeugnisse in Fässern, Standflaschen und Harassen zur Ablieferung bereitstehen. Dazwischen lag eine 2 Stunden dauernde Besichtigung einer aufs modernste eingerichteten Mosterei. Es zeigte uns mit aller Deutlichkeit, was dank Fleiss und Voraussicht geleistet werden kann. — Abschliessend offerierte uns die Direktion im Restaurant Sonnenberg einen Imbiss und kredenzte ihre verschiedenen Erzeugnisse wie Süssmost, süsse, vergorene und geräste Obstsäfte, Su-sy-Fruchtgetränke u. a. m. Der Präsident dankte im Namen der Sektion für die freundliche Einladung, insbesondere das offerierte „Zabig“. Speziell dankte er der Direktion, sowie den Herren Wydler und Haller für die lehrreiche Führung. Die letzten Tramwagen verschnaufften schon lange in ihren „Ställen“, als wir uns von unsern Gastgebern verabschiedeten und unsern Behausungen zustrebten. — Für uns Rechnungsführer dürfte ganz besonders die Herstellung des erstklassigen Zweifel-Obstessigs von Bedeutung sein. —

Für die kommenden Festtage entbietet Ihnen der Vorstand und der technische Leiter die besten Glückwünsche!